

6. Zu leuchten beginnt dieses Geheimnis in seiner Auferstehung. Sein Dasein für uns, es hört nicht auf. Es wirkt ganz neu und anders weiter: Der Lebendige regiert und gibt uns Teil an seinem Leben. Im Heiligen Geist sendet er uns Kraft und Trost. Die Zuversicht, aus der wir leben können, kommt nicht aus uns. Er schenkt sie uns auf wunderbare Weise. Für uns hat Jesus gelebt und gelitten, für uns das neue Leben erworben. Das betont Paulus in seinen Briefen unermüdlich. „Für uns“, so klingt es immer wieder aus diesem Lied. Auch Martin Luther ist dieses „für uns“ sehr wichtig. Eindringlich mahnt er deshalb, sich über die Passion Jesu nicht allein mit dem Kopf Gedanken zu machen. Das Kreuz Christi zu betrachten wird heilsam und hilfreich für uns, wenn wir selber mit dem Gekreuzigten in ein Zwiegespräch eintreten. Wenn wir die Liebe Gottes, die im Leiden Christi offenbar geworden ist, für uns selbst, unser Leben und unseren Glauben als bedeutsam erfahren.
7. Wie können wir nun diesem Gott begegnen, der für uns Mensch geworden ist und Leben und Leiden für uns auf sich genommen hat? Wie können ihm antworten auf die Hingabe, mit der er uns begegnet? Indem wir ihm danken. Indem wir ihn, den Schöpfergott und gekreuzigten Christus, ansehen und ihm unser Lob singen: im Lied an den unermesslich liebenden Gott.

Christina Falkenroth

Gebet

Allmächtiger, barmherziger Gott,
weil du uns liebst, bist du uns nahe gekommen in Jesus, deinem Sohn.
Als wahrer Mensch hat er für uns gelebt und hat den Tod am Kreuz erlitten.
Seine Hingabe hat uns Heil und Leben gebracht.
Wir danken dir für diese große Liebe und bitten dich:
Tröste und bewahre uns in aller Not durch ihn,
Christus, unsern Herrn.
Amen.

Vaterunser

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.



Impressum: © Hg.: Gottesdienst-Institut, Postfach 44 04 45, D-90209 Nürnberg
Lieder aus: Zweisprachiges Liederbuch „Mit Herz und Mund – Rejoice, My Heart“ (Hrsg. Gottesdienst-Institut der ELKB und Mission EineWelt) · Foto: best_vector/shutterstock.com · Gestaltung: www.claudiabbaumann.de

Unermessliche Liebe

Passionsandacht

O Liebe, unermesslich hoch

1. O Liebe, unermesslich hoch, / wie unbegreiflich ist es doch, / dass Gott, der Schöpfer dieser Welt, / uns seinen Sohn zur Seite stellt.
2. Er sandte keinen Engel her, / dass der uns Gottes Willen lehr. / Nein, er kam selber, uns zugut, / er wurde Mensch aus Fleisch und Blut.
5. Für uns verraten und verhöhnt, / geißelt und mit Dorn gekrönt, / starb er für uns den Kreuzestod, / um uns zu retten aus der Not.
6. Für uns erstand er von dem Tod, / für uns regiert er nun mit Gott. / Er sandte uns den Heil'gen Geist, / der Kraft gibt und uns Trost erweist.
7. O Liebe, unermesslich hoch, / wie unbegreiflich bist du doch! / So gilt dir unser Lobgesang, / Herr Christe, unser Leben lang.

O love, how deep, how broad, how high

1. O love, how deep, how broad, how high, / beyond all thought and fantasy, / that God, the Son of God, should take / our mortal form for mortal' sake!
2. God sent no angel to our race, / of higher or of lower place, / but wore the robe of human frame, / in Christ our Lord to this world came.
5. For us by wickedness betrayed, / for us, in crown of thorns arrayed /, he bore the shameful cross and death; / for us gave his dying breath.
6. For us he rose from death again; / for us he went on high to reign; / for us he sent his Spirit here / to guide, to strengthen, and to cheer.
7. All glory to our Lord and God / for love so deep, so high, so broad: / the Trinity whom we adore / forever and forevermore.

Latein. Urtext: Thomas a Kempis (15. Jh.)

Engl. Übersetzung: Benjamin Webb (1852); dt. Übertragung: Christina Falkenroth (2020)

Melodie: englisches Volkslied (15. Jh.): Agincourt Carol / „Deo Gracias“

› Wenn Sie den QR-Code auf der Rückseite scannen, können Sie das Lied in deutscher und englischer Sprache anhören.

Worte aus der Bibel

Wenn Gott für uns ist, wer kann sich dann noch gegen uns stellen? Er hat ja seinen eigenen Sohn nicht verschont. Vielmehr hat er ihn für uns alle in den Tod gegeben. Wenn er uns aber seinen Sohn geschenkt hat, wird er uns dann nicht auch alles andere schenken? Ich bin zutiefst überzeugt: Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen – nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine weltlichen Mächte, nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges und auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat – nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen. In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt.

Römer 8, 31b-32.38-39

BasisBibel. Neues Testament und Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
www.basisbibel.de

Unermessliche Liebe

Gedanken zu den Liedstrophen

1. Seit es Christen gibt, müssen sie sich fragen lassen: Wie kann es sein, dass ihr eure Erlösung ausgerechnet im schmachvollen Tod eines Gekreuzigten findet? Die Anstößigkeit des Kreuzes, sie lässt sich nicht auflösen, nicht wegerklären. Das Lied „O Liebe, unermesslich hoch“ erklärt nicht, es staunt und will in uns das Staunen wecken. Das Staunen über die Liebe Gottes, die sich ausgerechnet im Kreuz zeigt.
2. Wir lernen das Leben in seiner Tiefe nicht mit dem Kopf kennen. Was uns im Leben prägt und trägt, was uns Schweres bestehen lässt, haben wir durch Erfahrung gelernt. Und so besteht auch Gottes Hilfe für uns nicht in einem Lehrsatz oder einer Erklärung, die er uns schickt. Vielmehr wird Gott in Jesus Christus selber zur Botschaft. Er tritt in das gelebte Leben von Menschen ein. Er kommt in unsere Wirklichkeit, damit wir ihn erfahren können.
5. Die Evangelien der Bibel erzählen, wie er für uns gelebt hat: er gerät in Versuchung, er heilt und tut Wunder, er predigt und betet. Am klarsten und radikalsten aber zeigt sich sein Dasein für uns in seinem Leiden und Sterben. Jesus erleidet, was ein Mensch erleiden kann an seelischer und körperlicher Qual: er wird verraten, erniedrigt und lächerlich gemacht. Er wird geißelt und ans Kreuz geschlagen, wo er einen grausamen Tod stirbt. Und genau dadurch und in all dem macht er uns die Macht der Liebe Gottes glaubhaft: Unsere Rettung besteht nicht darin, ohne Wunden durch das Leben zu kommen. Es wäre utopisch, ein Leben ohne Verletzung zu erwarten. Unsere Rettung besteht aber darin, dass wir in solchen Situationen nicht abgeschnitten sind vom Leben. Sondern genau dann gilt: Christus, der „Immanuel“, der „Gott mit uns“, ist auch hier mit seinem Leben gegenwärtig und *für mich da*. Das Geheimnis des „für uns“ entfaltet sich in seinem Leiden.